

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Daniel Deman, Pastoralreferent in Hamburg

Dienstag, 11. Februar 2025

Ganz klein ist sie, die alte Frau Neumann in ihrem Krankbett. Sie ist fast nicht zu sehen unter ihrer Krankenhausdecke. Es riecht nicht gut in ihrem Zimmer, eben der typische Krankenhausgeruch. Seitlich an ihrem Bett baumelt ein halb gefüllter Urinbeutel. Frau Neumann freut sich über meinen Besuch. Wir sprechen über Gott und die Welt, über ihre Schmerzen und darüber, dass sie traurig ist, weil sie so selten Besuch bekommt. Ich kann sie verstehen. Krank und einsam - das möchte wohl niemand sein.

Seitdem ich in der Krankenhauseelsorge tätig war, ist mir klargeworden, dass gerade diese Personen in ihrer so schwierigen Lebenssituation oft übersehen werden. Man schaut eben nicht gerne auf die Krankheit: weil sie hässlich ist, weil sie stinkt und weil sie einem brutal den eigenen Tod vor Augen führt. Was mir aber auch klargeworden ist: Dort, im Krankenzimmer, liegt eben keine Krankheit und keine Diagnose, sondern dort liegt ein Mensch. Und dieser Mensch ist so viel mehr als sein momentaner Zustand, er hat eine Lebensgeschichte, eine Würde, hat Träume und Wünsche.

Die katholische Kirche begeht am heutigen elften Februar den Welttag der Kranken. Papst Johannes Paul II. hat ihn damals eingeführt, ein Papst, der der Weltöffentlichkeit selbst seine Krankheit sichtbar zugemutet hat. Hinschauen, aushalten, für kranke Menschen da sein - ich merke, wie schwer das ist. Aber es ist so wichtig.